



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IN DER GEMEINDEVERTRETUNG

Hammersbach, den 25.06.2026

An die
Vorsitzende
der Gemeindevertretung Hammersbach
Frau Beate Reul-Friedrich
- Rathaus -
63546 Hammersbach

Sehr geehrte Frau Reul-Friedrich,
die SPD-Fraktion bittet Sie, den folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

Antrag:

Prüfung der Möglichkeiten zur vorzeitigen Beendigung des Vertragsverhältnisses mit dem Entsorgungsunternehmen Weisgerber sowie zur stärkeren Berücksichtigung von Qualitätskriterien bei künftigen Vergabeverfahren

Beschlussvorschlag:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt zu prüfen und der Gemeindevertretung zu berichten,

1. ob und unter welchen rechtlichen, wirtschaftlichen und vertraglichen Voraussetzungen eine vorzeitige Beendigung des bestehenden Vertragsverhältnisses mit dem derzeitigen Entsorgungsunternehmen möglich ist,
2. welche Möglichkeiten bestehen, bei einer künftigen Ausschreibung der Abfallentsorgung qualitative Kriterien, insbesondere die Zuverlässigkeit und Termintreue der Leistungserbringung, stärker zu gewichten,

3. welche vertraglichen Instrumente künftig vorgesehen werden können, um die Einhaltung vereinbarter Leistungsstandards sicherzustellen, beispielsweise durch Qualitätskennzahlen, Dokumentationspflichten, Vertragsstrafen oder sonstige geeignete Regelungen,
4. welche Möglichkeiten der Gemeinde bereits nach dem derzeit bestehenden Vertrag zur Verfügung stehen, um auf wiederkehrende Leistungsstörungen zu reagieren, insbesondere hinsichtlich Mängelanzeigen, Vertragsstrafen, Schadensersatzansprüchen oder sonstiger vertraglicher Sanktionen, und ob diese bislang angewendet wurden.

Begründung:

Die SPD-Fraktion erreichen seit längerer Zeit zahlreiche Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern, die mit der Durchführung der Abfallentsorgung unzufrieden sind. Insbesondere werden wiederholt verspätete Leerungen, ausgefallene Abfuhrtermine sowie nicht geleerte einzelne Tonnen oder Straßenzüge beanstandet. Auch in den sozialen Medien wird dieses Thema regelmäßig aufgegriffen.

Aus Sicht vieler Bürgerinnen und Bürger beeinträchtigen diese wiederkehrenden Probleme die Servicequalität erheblich. Nicht rechtzeitig geleerte Abfallbehälter verbleiben teilweise über mehrere Tage im öffentlichen Raum. Dies kann zu Beeinträchtigungen des Ortsbildes sowie zu praktischen Problemen für Anwohnerinnen und Anwohner führen.

Darüber hinaus wurden der SPD-Fraktion vereinzelt Beschwerden über das Verhalten von Mitarbeitern des Entsorgungsunternehmens sowie über den Umgang mit entstandenen Schäden im Zusammenhang mit der Leistungserbringung vorgetragen. Unabhängig von der Bewertung einzelner Fälle verdeutlichen diese Rückmeldungen den bestehenden Handlungsbedarf.

Vor diesem Hintergrund soll geprüft werden, ob der bestehende Vertrag den Anforderungen an eine zuverlässige und bürgerfreundliche Abfallentsorgung noch gerecht wird und welche Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde zur Verfügung stehen.

Die Gemeinde sollte dabei auch prüfen, ob die bestehenden vertraglichen Regelungen ausreichend genutzt werden, um auf wiederkehrende Leistungsdefizite angemessen zu reagieren. Die Bürgerinnen und Bürger haben einen berechtigten Anspruch auf eine verlässliche Erfüllung der beauftragten Entsorgungsleistungen.

Zugleich sollen für zukünftige Vergabeverfahren Möglichkeiten aufgezeigt werden, qualitative Anforderungen stärker zu berücksichtigen. Neben wirtschaftlichen Kriterien sollte insbesondere die Zuverlässigkeit der Leistungserbringung angemessen bewertet werden. Ebenso sollte geprüft werden, ob durch geeignete vertragliche Regelungen die Einhaltung

von Qualitätsstandards wirksamer abgesichert werden kann, um eine dauerhaft hohe Servicequalität für die Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen.

Mit freundlichen Grüßen



Susana Cid Jovic

Fraktionsvorsitzende